AGAPLESION
ELISABETHENSTIFT
DARMSTADT

REISEFÜHRER

für: _____

Personalnummer: _____

Ihre Reisebegleitung

Ihre Reise planen und gestalten Sie mit Ihrer Führungskraft:

Die Gesamtleitung

Sven Axt
Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel
Geschäftsführer

Michele Tarquinio
Geschäftsführer

Britta Huyer
Klinikleitung

PD Dr. med.
Mathias Pfisterer,
Ärztlicher Direktor

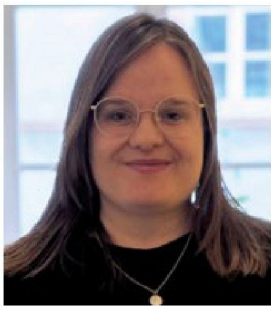
Prof. Dr. med.
Guido Woeste, Stv.
Ärztlicher Direktor

Birgit Steindecker,
Pflegedirektorin

Anja Bopp,
Pflegedirektorin

Die Personalabteilung

Dr. Dirk Rottzoll
Personalleiter



Julia Wasserrab
Stv. Personalleiterin

Johanne Pöschmann
HR Business Partner

Soraia Pereira Vural
Personalrecruiterin

Angelika Lücke
Sachbearbeiterin

Celine
Ackermann
HR Controlling

Ruza Nedeljkovic
Sachbearbeiterin

Cathrin Gropp
Sachbearbeiterin

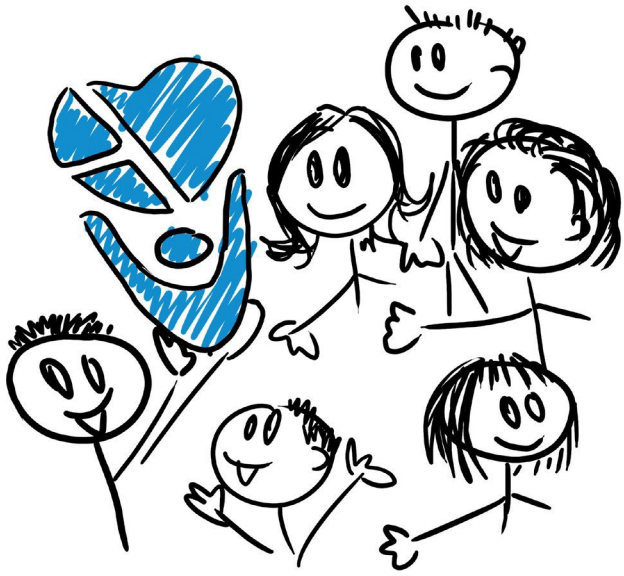
Bernhard
von der Au
Dienstplan-
beauftragter

Martina Schmidt
Personal-
entwicklung

Judith Müller
Beauftragte für
Ehrenamt &
BEM

TEIL A
Ankommen im AGAPLESION Konzern

- Herzlich Willkommen
- Eine gute Wahl: Darum ist AGAPLESION ein guter Reisepartner
- Das macht AGAPLESION anders
- Unsere Gründung
- Unsere Tradition
- Unser Leitbild
- Unsere Werte
- Selbstreflexion
- Unsere Werte in der Praxis
- Unser Innovationsgeist
- Unsere Einrichtungen
- Unsere Mitarbeiter:innen
- Unser Vorstand
- Ihr Netzwerkteam
- Ihr Feedback
- Unsere Gemeinschaft



agapéseis tòn plesíon sou

AGAPLESION

„Liebe deinen Nächsten“

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für uns entschieden haben. Sie sind eine große Bereicherung für unsere AGAPLESION Reisegruppe! Uns ist bewusst, dass jeder Start eine echte Herausforderung ist. Um Sie auf Ihrem Weg zu begleiten, erhalten Sie diesen Reiseführer mit allen Informationen, die Sie insbesondere in Ihrem ersten halben Jahr bei AGAPLESION benötigen.

Nutzen Sie den Reiseführer, um sich Notizen zu machen oder für Sie relevante Inhalte zu markieren. Um mehr zu erfahren, können Sie an einigen Stellen in diesem Reiseführer QR-Codes scannen. Wenn Sie Links finden, dann sind diese nur im AGAPLESION Netzwerk.

Eine gute Wahl

Darum ist AGAPLESION ein guter Reisepartner:

AGAPLESION ist ein innovativer Top-Arbeitgeber. Mehrfach wurden wir hierfür ausgezeichnet.

Bei uns treten Sie nicht auf der Stelle. Gemeinsam gestalten wir Ihren persönlichen Karriereweg und unterstützen Fortbildungen.

Wir haben Sie und Ihre Liebsten im Blick! Wir bieten Ihnen ein Familienbudget und individuelle Arbeits- sowie Teilzeitmodelle.

Zusammen sorgen wir für Ihren Ruhestand vor. Ab dem ersten Tag erhalten Sie eine betriebliche Altersvorsorge. Fragen Sie nach unserer Zusatzversorgungskasse.

Shopaholic? Corporate Benefits ist unser Partner, der Ihnen viele exklusive Sonderkonditionen bei Top-Marken gewährt.

Das macht AGAPLESION anders:

Das kleine „g“ in AGAPLESION gAG steht für „gemeinnützig“. Dies bedeutet, dass AGAPLESION nicht börsennotiert ist.

Unsere Aktionär:innen erhalten keine Dividenden (Auszahlungen). Das unterscheidet uns maßgeblich von privaten Gesundheitsanbietern.

Natürlich können auch wir nicht nur von Luft und Liebe leben. Aber wir gehen sehr verantwortungsbewusst mit unseren finanziellen Mitteln um. Was wir erwirtschaften, bleibt im Unternehmen. Wir nutzen es für den Substanzerhalt unserer Einrichtungen, für Innovationen und unsere Mitarbeiter:innen.

Wir sind eine große Gemeinschaft. Das schafft ganz viele Synergien. Wir teilen unser Wissen und tauschen uns über Best Practices aus.

Gemeinsam tun wir Gutes! Unterstützen auch Sie die AGAPLESION Stiftung. So tragen Sie zur Förderung internationaler Hilfsprojekte sowie Bildungs- und Wissenschaftsprojekte bei.

Unsere Gründung

Die AGAPLESION Reise startete am 26. Juni 2002. Damals gründeten eine Handvoll gleichgesinnter christlicher Partner:innen die AGAPLESION gAG. Heute sind wir deutschlandweit der größte christliche Gesundheitskonzern. Mehr als 100 Standorte und mehr als 22.000 Mitarbeiter:innen bieten bundesweit beste Medizin und Pflege. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Krankenhaus, Ambulante Medizin, Wohnen & Pflegen sowie Service & Logistik.

Unsere Tradition

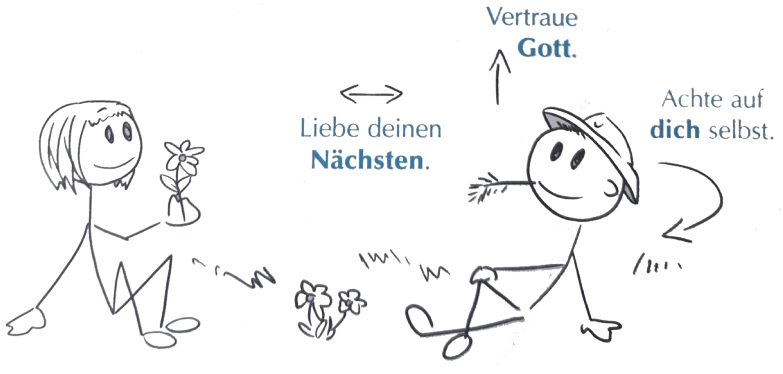
Eigentlich fing alles schon im 19. Jahrhundert an. Damals wurden unsere heutigen Traditionshäuser und Mitgesellschafter:innen gegründet. In einer Zeit, als große soziale Not herrschte und das Gesundheitswesen noch ganz am Anfang stand. Unsere Vorreiter:innen haben neue Wege und neue Organisationsformen außerhalb der kirchlichen Mauern gesucht, um den Menschen zu helfen.
Das waren richtige christliche Start-ups!

Wir leben unsere Tradition! In unseren Einrichtungen arbeiten Seelsorger:innen, die für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen da sind. Bei festlichen Anlässen feiern wir Gottesdienste oder starten mit einem geistlichen Impuls.

Unser Leitbild

Wozu gibt es AGAPLESION? Welchen Auftrag verfolgen wir? Welche Haltungen und Prinzipien sind dabei für uns maßgeblich? Woran orientieren wir uns? Solche und andere Fragen werden im AGAPLESION Leitbild beantwortet, das aus vier Teilen besteht. Das AGAPLESION Leitmotiv ist an ein Zitat Jesu angelehnt und allen vier Leitbildbestandteilen vorangestellt:

„Vertraue Gott. Liebe deinen Nächsten. Achte auf dich selbst.“
(vgl. Markusevangelium, Kapitel 12, Verse 30-31)



1. **Grundlegung:**
Was tun wir warum?
Sie liefert den Verständnishorizont für das gesamte Leitbild. Auf sie kann immer wieder zurückgegriffen werden.

2. **Mission:**
Was tun wir wozu?
Die Mission fasst den Auftrag der Grundlegung prägnant zusammen.

3. **Werte:**
Was tun wir wie?
Werte beschreiben die Art und Weise unseres Handelns: Vertrauen, Verantwortung, Ambition, Respekt und Miteinander.

4. **Vision:**
Wo wollen wir hin?
Die Vision eröffnet die grundlegenden Perspektiven und Schwerpunkte der Umsetzung.

Lesen Sie sich unser Leitbild und die Vertiefung der Inhalte im AGAnet in aller Ruhe durch. Fragen Sie Ihre Führungskraft nach Arbeitsmaterialien für Teamworkshops. Führungskräfte, die Anregungen benötigen, können sich ans AGAPLESION Institut für Theologie, Diakonie und Ethik wenden.

Vertrauen
Verantwortung
Ambition
Respekt
Miteinander

Unsere Werte

Unsere Werte sind uns besonders wichtig, da sie unser Handeln prägen. Sie zeigen in besonderer Weise die Haltung, in der wir arbeiten. Sie verbinden uns. Sie fordern uns heraus. So wollen wir zu einem guten Leben beitragen und Gutes zum Leben bringen.

„Patient:innen und Angehörigen durch unsere Erfahrung Sicherheit zu geben, ist mir enorm wichtig. Das ist für mich sinnstiftendes Arbeiten."

Katrin Neef, Palliativpflegefachkraft Ambulantes Palliativteam

„Wir bieten ein abwechslungsreiches, spannendes Arbeitsumfeld, wenden neue OP-Techniken an und die Zusammenarbeit mit den Ärzt:innen ist sehr gut."

Sarah Liller, Operationstechnische Assistentin in Ausbildung

„Ich schätze es sehr, in einem kompetenten, leistungsfähigen Team zu arbeiten, das auf aktuelles Fachwissen und Innovation setzt."

Dr. Natalie Walter, Oberärztin

„Ich lege großen Wert auf familienfreundliche Dienstplangestaltung und darauf, dass Mitarbeitende fort- und weitergebildet werden."

Marcel Wünsche, Pflegerische Leitung der Psychiatrie

Selbstreflexion

Wenden Sie sich unseren Kernwerten zu. Schenken Sie am besten Ihren ersten Gedanken Beachtung. Diese sind meistens grundehrlich.

Vertrauen heißt für mich:

Verantwortung heißt für mich:

Ambition heißt für mich:

Respekt heißt für mich:

Miteinander heißt für mich:

Unsere Werte in der Praxis

Wie füllen Sie die Werte täglich mit Leben und welche Berührungspunkte haben Sie mit diesen in Ihrem Arbeitsalltag?

Wie leben Ihre Kolleg:innen die Werte?

Teilen Sie Ihre Beobachtungen und Erfahrungen in einem Teammeeting mit Ihren Kolleg:innen und reflektieren Sie gemeinsam Ihr werteorientiertes Arbeiten im Berufsalltag.

Unser Innovationsgeist

Lesen Sie unseren Geschäftsbericht. Wir haben größten Respekt vor den Leistungen unserer Gründer:innen. Ihr Innovationsgeist prägt und motiviert unsere Arbeit bis heute. Auch wir entwickeln uns ständig weiter, um innovative Leistungen anbieten zu können. Das muss auch so sein, denn die Welt und der Gesundheitsmarkt befinden sich im ständigen Wandel.

Klartext gegen Gewalt

Melden, dagegen vorgehen, nicht tolerieren!

Grenzüberschreitungen gibt es dort, wo Menschen aufeinandertreffen, auch bei uns im ELISABETHENSTIFT. Ziel ist es, eine chancenorientierte Kultur zu ermöglichen, in der Grenzüberschreitungen angesprochen und Fehler korrigiert werden können. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe, Ihre Offenheit, Ihre Bereitschaft und Ihr Vertrauen.

In den Jahren 2023, 2024 und 2025 haben wir mit Hilfe einer externen Beratungsfirma Mitarbeiter-Workshops durchgeführt, um Mitarbeitende dafür zu sensibilisieren, was Grenzüberschreitungen sind: Das sind physische Gewalt und Belästigung, aber auch Beleidigungen und Mobbing bis hin zu vermeintlichen Scherzen, die andere jedoch verletzen können.

Ziel ist es, dass Grenzüberschreitungen jeglicher Art – und die Grenzen sind individuell von Person zu Person unterschiedlich und müssen respektiert werden – mit der Führungskraft oder in den Teams oder mit Vertrauenspersonen im Haus, die der Schweigepflicht unterliegen, angesprochen werden, um dagegen vorzugehen.

Vertrauliche Anlaufstellen für Mitarbeitende im ELISABETHENSTIFT

- Teamleitung
- Kollegiale Ersthelfer:innen
- Konfliktbeauftragte
- Betriebliche Suchtberatung
- Mitarbeitervertretung
- Etablierte Meldewege bei Vorfällen (Zugriff auf Formulare)
- Sicherheitsdienst
- Geschäftsführung

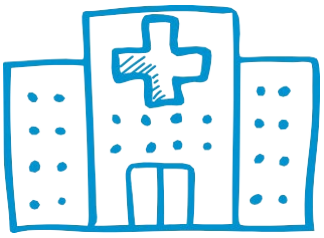
Die **Kontaktdaten** finden Sie im Intranet „AGAnet“ unter „Services & Angebote“ – „Klartext gegen Gewalt! Unterstützung im E-Stift“ sowie auf den Aushängen „Interne Unterstützungsangebote für Mitarbeitende“ in den internen Mitarbeiterbereichen (an den Umkleidekabinentüren, auf Station etc.).

Hinweis: Werden interne Schulungen rund um das Thema angeboten, nehmen Sie diese gerne wahr. Über solche Angebote informieren wir im AGAnet und über Rundmails. Schauen Sie auch gerne in der AGALernwelt nach passenden Angeboten.

Unsere Einrichtungen

Krankenhäuser	18
Medizinische Versorgungszentren	32
Wohn- und Pflegeeinrichtungen	41
Hospize	07
Ambulante Pflegedienste	07
Fortbildungsakademie	01

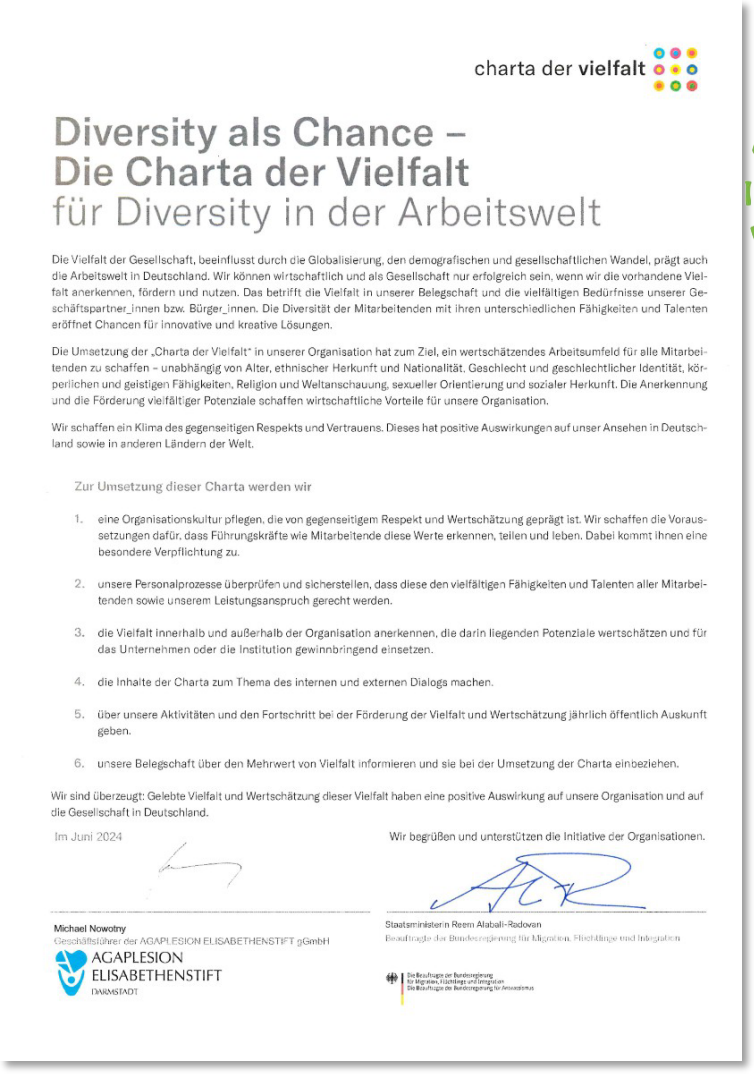
Stand: 2025



- Krankenhäuser
- Medizinische Versorgungszentren
- Krankenpflegeschulen
- Akademie
- Wohnen & Pflegen
- Ambulante Pflegedienst
- Hospize

Unsere Mitarbeiter:innen

Unsere Mitarbeiter:innen bringen unterschiedliche Perspektiven und Kulturen ein. Für unsere Gemeinschaft ist das eine ebenso große Bereicherung wie für unsere Kunden:innen. Um zum Ausdruck zu bringen, wie wichtig Vielfalt in jeder Hinsicht für uns ist, haben wir die Charta der Vielfalt unterschrieben. Im Anschluss wurde geprüft, ob wir dieser als Unternehmen gerecht werden und sie zu unserer großen Freude von der Bundesregierung unterschrieben bekommen. Vielfalt kann vieles sein: Jeder einzelne ist vielfältig und bereichert uns. Divers sind wir in unserer Altersstruktur der Mitarbeitenden, hinsichtlich der Herkunft, hinsichtlich des Glaubens und vieles mehr. Das feiern wir jedes Jahr am Tag der Vielfalt (Diversity Day) mit einem gemeinsamen Event oder einer Team-Aktion und auch im täglichen Arbeitsalltag: Wir alle lernen voneinander und schätzen den Wert des anderen. Das ist wichtig für unseren Teamzusammenhalt.



charta der **vielfalt**

Diversity als Chance – Die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt

Die Vielfalt der Gesellschaft, beeinflusst durch die Globalisierung, den demografischen und gesellschaftlichen Wandel, prägt auch die Arbeitswelt in Deutschland. Wir können wirtschaftlich und als Gesellschaft nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt anerkennen, fördern und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Belegschaft und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner_innen bzw. Bürger_innen. Die Diversität der Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen.

Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt" in unserer Organisation hat zum Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Die Anerkennung und die Förderung vielfältiger Potenziale schaffen wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

Wir schaffen ein Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen in Deutschland sowie in anderen Ländern der Welt.

Zur Umsetzung dieser Charta werden wir

1. eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Führungskräfte wie Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt ihnen eine besondere Verpflichtung zu.
2. unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
3. die Vielfalt innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
4. die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.
5. über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.
6. unsere Belegschaft über den Mehrwert von Vielfalt informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung dieser Vielfalt haben eine positive Auswirkung auf unsere Organisation und auf die Gesellschaft in Deutschland.

Im Juni 2024

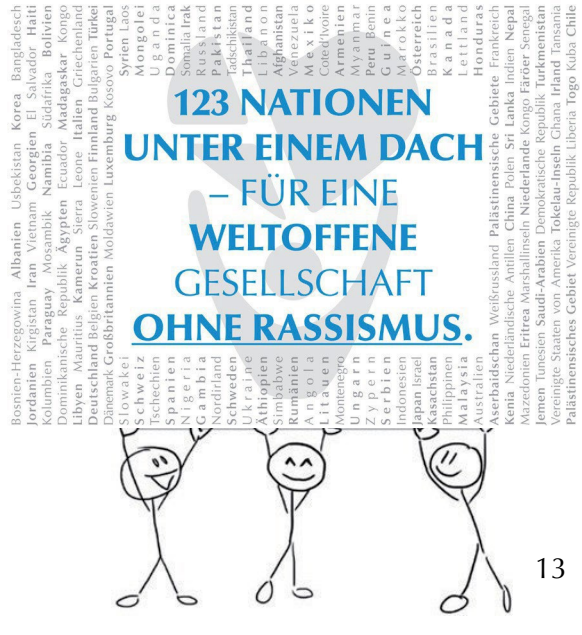
Wir begrüßen und unterstützen die Initiative der Organisationen.

Michael Nowotny
Geschäftsführer der AGAPLESION ELISABETHENSTIFT gGmbH
AGAPLESION ELISABETHENSTIFT DARMSTADT

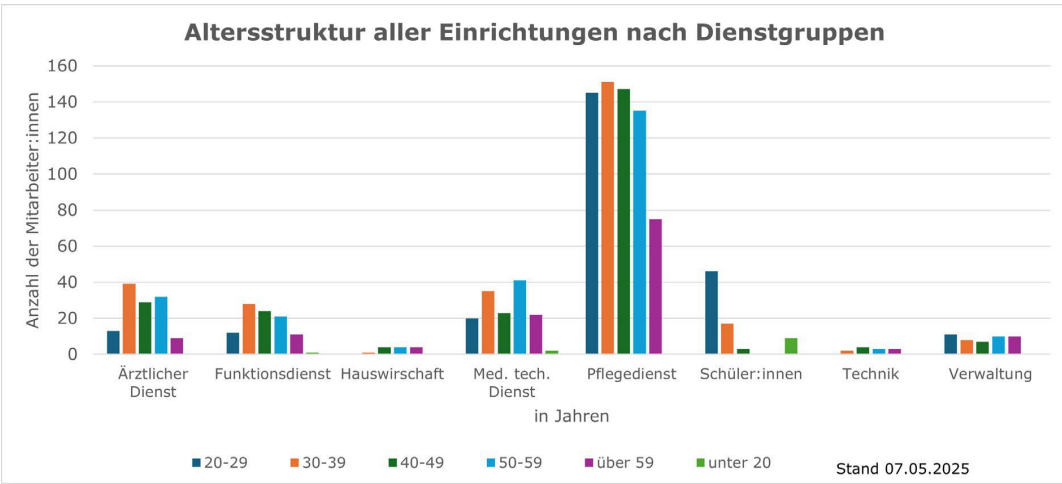
Staatsministerin Reem Alabali-Radovan
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

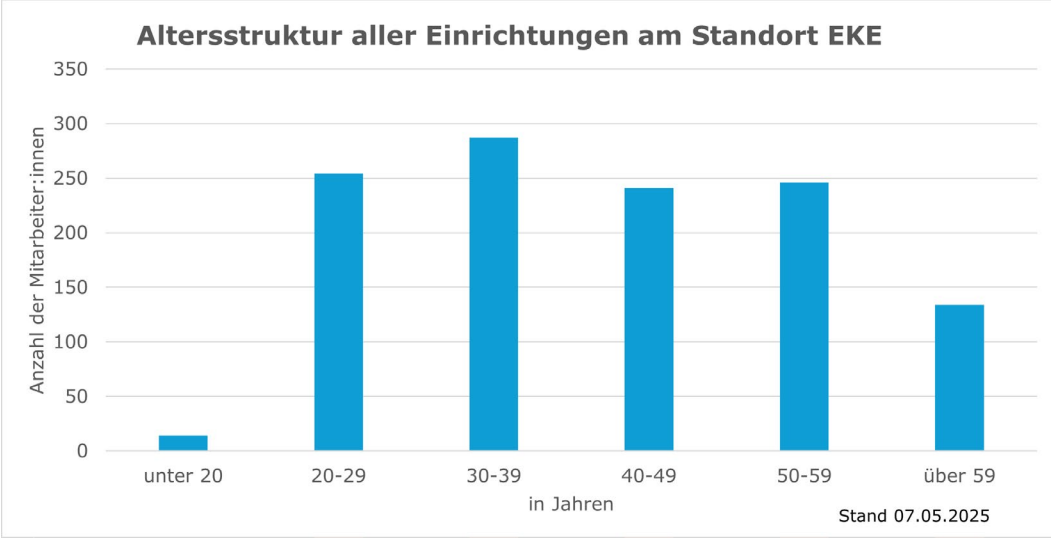
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antisemitismus

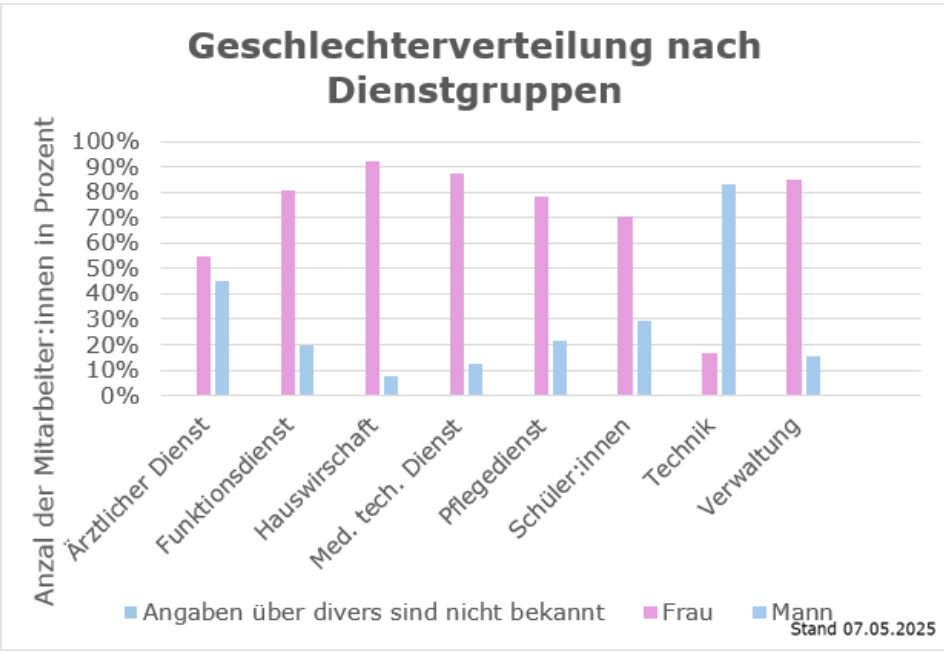
Lasst uns die kulturellen Wurzeln und die unterschiedlichen Hintergründe, die uns bereichern, gemeinsam entdecken und würdigen. Vielfalt ist unsere Stärke!



Vielfalt leben im AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Darmstadt







Diversity Facts (Stand Juni 2025)

1. Wir bilden 20 Auszubildende aus, die älter als 29 Jahre sind.

2. Mit einer durchschnittlichen Zugehörigkeit von 7,6 Jahren steht unser Team für Stabilität und Kontinuität.

   178 Mitarbeiter:innen sind seit über 10 Jahren, 80 Mitarbeiter:innen seit über 20 Jahren, 47 Mitarbeiter:innen seit über 30 Jahren, 5 Mitarbeiter:innen seit über 40 Jahren im ELISABETHENSTIFT beschäftigt.

3. 27 engagierte Ehrenamtliche, mit einem Altersdurchschnitt von 69 Jahren, unterstützen mit Herz und Zeit unseren Standort.

4. Zwischen 2026 und 2032 erreichen bei uns im Durchschnitt 18 Mitarbeitende pro Jahr die Regelaltersgrenze. Insgesamt sind das 129 Mitarbeitende. Es erfüllt uns mit Stolz, dass zahlreiche Mitarbeitende ihre gesamte berufliche Laufbahn bei uns verbringen und bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze im Unternehmen tätig sind.

5. Vielfalt ist unsere Stärke – unsere Mitarbeiter:innen wurden in 64 Ländern geboren.

#1 Afghanistan
#2 Ägypten
#3 Albanien
#4 Algerien
#5 Aserbaidschan
#6 Äthiopien
#7 Bolivien
#8 Bosnien-Herzegowina
#9 Brasilien
#10 Bulgarien
#11 Deutschland
#12 Eritrea
#13 Estland
#14 Frankreich
#15 Georgien
#16 Griechenland
#17 Großbritannien u. Nordirland
#18 Guinea
#19 Indien einschl. Sikkim und Goa
#20 Indonesien einschl. Irian Jaya
#21 Irak
#22 Iran
#23 Italien
#24 Jordanien
#25 Kamerun
#26 Kasachstan
#27 Kenia
#28 Kirgistan
#29 Kolumbien
#30 Kosovo
#31 Kroatien
#32 Lettland
#33 Litauen
#34 Marokko
#35 Mazedonien
#36 Mexiko
#37 Montenegro
#38 Nepal
#39 Niederlande
#40 Österreich
#41 Pakistan
#42 Paraguay
#43 Peru
#44 Philippinen
#45 Polen
#46 Portugal
#47 Rumänien
#48 Russische Föderation
#49 Sambia
#50 Schweden
#51 Schweiz
#52 Serbien
#53 Simbabwe
#54 Somalia
#55 Spanien
#56 Sri Lanka
#57 Syrien
#58 Tschechische Republik
#59 Tunesien
#60 Türkei
#61 Ukraine
#62 Ungarn
#63 Usbekistan
#64 Vereinigte Staaten von Amerika

Charta der Vielfalt

Das ELISABETHENSTIFT hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Der Charta der Vielfalt e. V. ist Deutschlands größte Initiative für Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz.
Seit 2006 wird durch diese eine Arbeitswelt gefördert, in der jedes Talent wertgeschätzt wird.

Der Fokus liegt auf den sieben Kern-Dimensionen:
1) Alter
2) soziale Herkunft
3) sexuelle Orientierung
4) Religion und Weltanschauung
5) körperliche und geistige Fähigkeiten
6) Geschlecht und geschlechtliche Identität
7) ethnische Herkunft und Nationalität
Die Inhalte finden Sie hier: https://www.charta-der-vielfalt.de/vielfaltsdimensionen

charta der vielfalt

Unser Vorstand

Dr. Markus Horneber / Vorstandsvorsitzender

Der Innovator

„Bringen Sie Ihre innovativen Ideen ein - im Team, in der Ideenbörse oder kommen Sie im Vorstandscafé mit mir in den Dialog.“

Jörg Marx / Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Der Netzwerker

„Austausch schafft Sicherheit und Vertrauen. Vernetzen Sie sich einrichtungsübergreifend, tauschen Sie sich aus & bringen Sie sich mit ein!“

Sebastian Polag / Vorstand Finanzen, IT, Service & Logistik

Der Kreative

„Wir setzen auf Nachhaltigkeit. Daher gestalten wir unsere Prozesse zukunftssicher. Machen Sie mit! Auch Ihre Kreativität ist gefragt.“

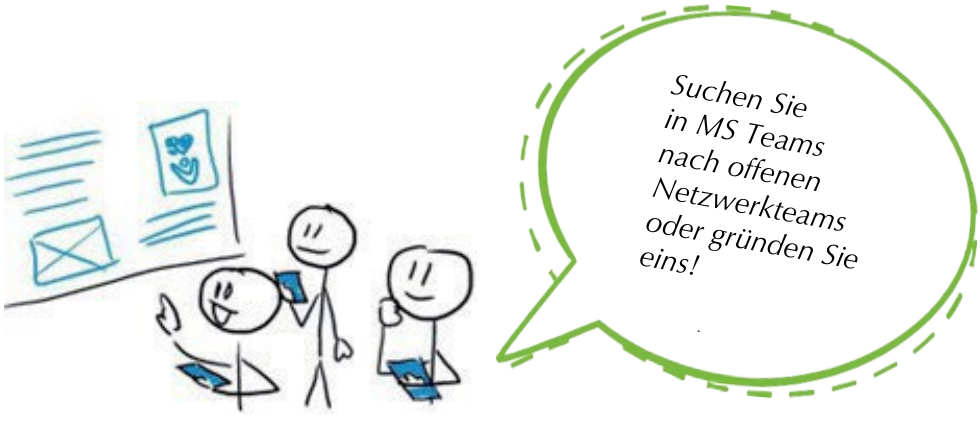
Constance von Struensee / Vorständin Personal

Die Impulsgeberin

„Wir wollen gemeinsam mit Ihnen noch stärker werden! Daher setzen wir wichtige Impulse, damit Sie sich weiterentwickeln können. Gestalten Sie Ihren Karriereweg aktiv mit.“

Ihr Netzwerkteam

Kreativ sein, mitgestalten, eigene Ideen umsetzen – das dürfen Sie sehr, sehr gerne! Sie haben ein bestimmtes Thema, das Sie vorantreiben möchten? Gründen Sie Ihr eigenes Netzwerkteam und suchen Sie sich die Kolleg:innen, deren Expertise und Innovationsgeist Sie benötigen. Unbürokratisch, einrichtungs- und hierarchieübergreifend. Wir sind immer auf der Suche nach guten Ideen, mit denen wir unsere Arbeitsprozesse und unser Leistungsspektrum verbessern können. Beispiele dafür sind unsere Netzwerkteams zur Nachhaltigkeit und zu New Work.



Ihr Feedback

AGAPLESION lädt Sie ein, regelmäßig aktiv Feedback zu geben! Rückmeldungen ermöglichen, dass wir uns weiterentwickeln und besser werden! Doch wie formuliere ich mein Feedback richtig? Dabei können uns die WWW-Regeln helfen:

Wahrnehmung schildern:

„Ich habe beobachtet, dass…“
oder „Mir fiel auf, dass …“

Wirkung erläutern:

„Das hat zur Folge, dass …“
oder „ich hatte den Eindruck, als ob…“

Wunsch formulieren:

„Ich würde mir wünschen, dass…“

Unsere Gemeinschaft

Sie prägen das Bild, das wir von unserer gemeinsamen Reise haben. Das klingt nach ganz schön viel Verantwortung? Ja, da haben Sie recht. Aber keine Sorge: Sie können das. Schon im Vorstellungsgespräch haben Sie uns von sich überzeugt. Sie passen in unser Team. Wir legen ganz viel Wert auf unsere besondere Unternehmenskultur und Gemeinschaft. Wir möchten, dass alle Kolleg:innen gerne zur Arbeit kommen – nicht zuletzt, weil sie hier auf inspirierte, nette und kompetente Menschen treffen. Menschen wie Sie.

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Für Ihre Gesundheit

Was uns am Herzen liegt: Ihre Gesundheit, Ihr Wohlbefinden und Ihre Leistungsfähigkeit sind uns wichtig.

Deshalb wollen wir diese gezielt fördern und Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen, die wir im Haus etabliert haben und die Sie gerne nutzen können. Denn Gesundheitsförderung kann stark machen, wirkt vorbeugend, motiviert, führt zu mehr körperlicher und geistiger Fitness und insgesamt zu einer höheren Zufriedenheit.

Bei Fragen ist Ihre Führungskraft gerne für Sie da.

Angebote für Sie im Überblick

Gerne zeigen wir Ihnen in diesem Reiseführer auf, was wir Ihnen anbieten. Denn gesund bleiben gehört mit zu Ihrer Reise im Arbeitsalltag im ELISABETHENSTIFT.

Diese Angebote werden Ihnen immer wieder begegnen – sei es im Mitarbeitergespräch, bei Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende im Haus, in Form von Aushängen in internen Bereichen oder im AGAnet – dem Intranet des ELISABETHENSTIFTs auf den Rechnern im Haus. Dort stellen wir immer wieder Angebote im Einzelnen vor – damit Sie Ihnen präsent sind, erklärt werden und im Kopf bleiben. Aktuelles und Termine erhalten Sie zudem per Rundmail.

Eine Säule ist die der **Bewegung**. Angebote sind:

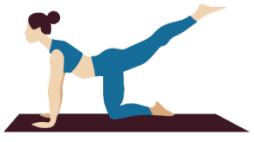
- **Pilates**
- **Firmenlauf**
- **EGYM Wellpass** (Nutzung von kooperierenden Fitnessstudio-, Schwimmbad-, Kletterhallen-, Tanzschulen-Angeboten etc. – Onlinekurse und Angebote vor Ort)
- **BusinessBike** (Firmenfahrrad-Leasing)

Wenn Sie den EGYM Wellpass nutzen, haben Sie automatisch Zugang zu Apps rund um die **Ernährung** (Rezepttipps, Meditation, mentales Wohlbefinden, Yoga und dergleichen).

Weitere entscheidende Stützpfeiler sind die **Prävention** und damit einhergehend die **Erhaltung**: Dazu gehören etwa…

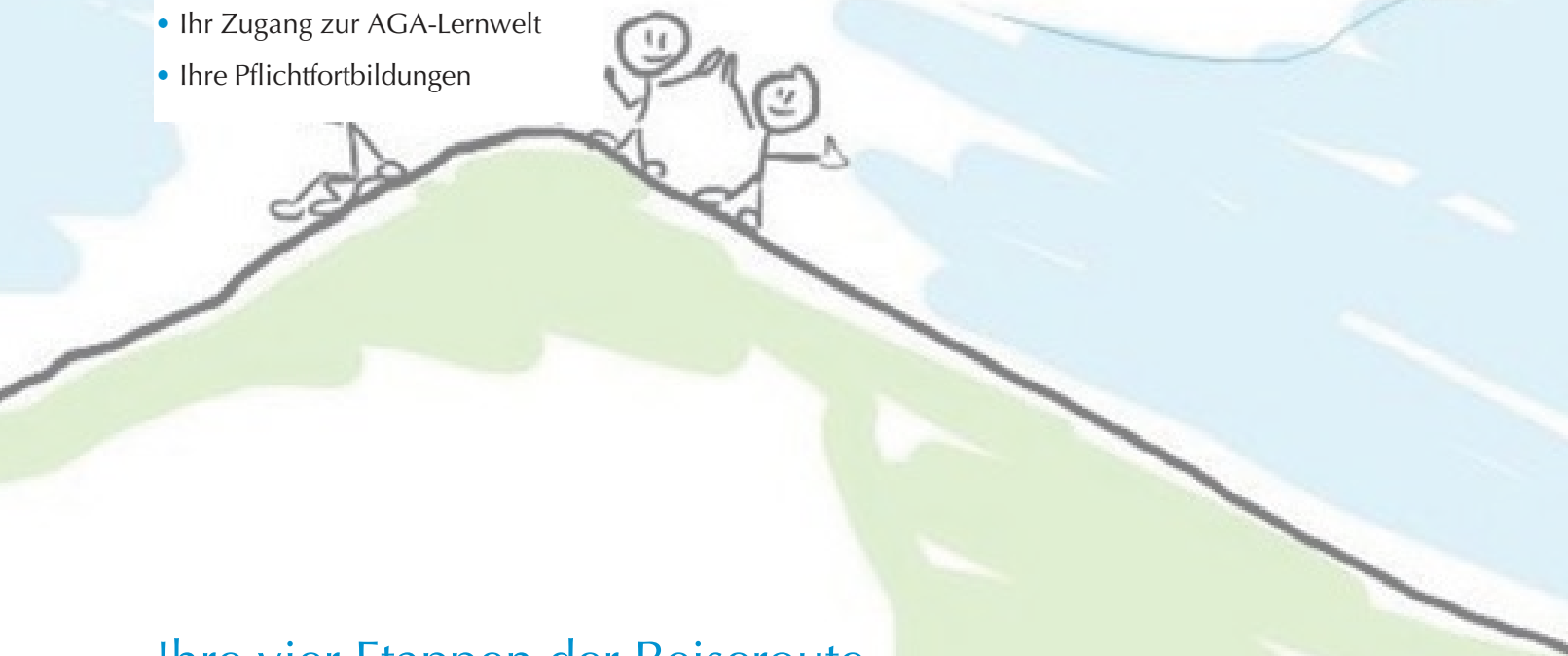
- **BEM** (Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement, nach längerer Krankheit mit dem Ziel der Arbeitsplatzerhaltung; einfacheres Wiederankommen auf der Arbeit)
- **Kollegiale Ersthelfer:innen:** Sie brauchen schnell bzw. sofort Hilfe bei traumatischen Erlebnissen wie Gewalt, psychisch belastenden Erfahrungen, Bedrohungen, verbalen oder physischen Aggressionen bei der Arbeit? Holen Sie sich kollegiale Unterstützung! Ersthelfer:innen sind geschult, unterliegen der Schweigepflicht und können Hilfe vermitteln (z.B. zum:r Durchgangs-Arzt:Ärztin, psych. Hilfe)
- **Konfliktbeauftragte:** Sie benötigen bei Problemen rund um Diskriminierung, Mobbing, Konflikte, sexuelle Belästigung und Rassismus vertrauliche Unterstützung? Unsere Konfliktbeauftragten sind für Sie da und besprechen die Vorgehensweise mit Ihnen; selbstverständlich vertraulich!
- **das Projekt „Klartext gegen Gewalt“** (Sensibilisierungsprojekt im Haus, welches das Miteinander im Haus fördert und Wege zur Konfliktaufarbeitung weist)
- **Deeskalationstrainer:innen**: Mitarbeiter:innen, die ihre Kollegen:innen im Umgang mit aggressiven Patienten und Angehörigen schulen
- **Betriebsarzt-Angebote** (mit Untersuchungen, die regelmäßig erfolgen müssen und freiwilligen Untersuchungsangeboten)
- **Aktivitas** (rückenschonendes Arbeiten)

BGM
Betriebliches Gesundheits Management



TEIL B
Reiseroute ELISABETHENSTIFT

- Ihre vier Etappen der Reiseroute
- Ihre Reise-Checkliste
- Ihre Reisegespräche
- Ihre Karriere
- Ihr Zugang zum AGAnet
- Ihr Zugang zur AGA-Lernwelt
- Ihre Pflichtfortbildungen



Ihre vier Etappen der Reiseroute

1

Die Vorbereitungsphase

Sie haben „Ja“ gesagt zu AGAPLESION und Ihr Reiseticket eingelöst. Großartig! Wir sind sehr froh darüber, dass Sie ab sofort zu unserer Reisegruppe gehören.

2

Die Begrüßungsphase

„Wie schön, dass Sie hier sind“ – diesen Satz werden Sie in den ersten beiden Wochen oft hören. Denn Sie lernen Ihr (Reise-)Team und natürlich auch Ihren Arbeitsbereich kennen.

3

Die Orientierungsphase

Wir sprechen über Ihre Aufgaben im Team. Aber bei AGAPLESION laufen wir nicht stur geradeaus. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, und wir wollen, dass Sie agil, kreativ und vernetzt arbeiten können. Ihre Arbeit soll Sie erfüllen und glücklich machen.

4

Die Integrationsphase

Wie die Zeit vergeht! Sie sind nun schon fast sechs Monate dabei und haben den Gipfel fast erreicht: Sie sind gut eingearbeitet und ein:e tolle:r Wegbegleiter:in. Übrigens: Ihre Reise endet nach der Einarbeitung nicht. Jetzt geht es erst richtig los! Lassen Sie uns gemeinsam schauen, wie Ihre Reise weitergehen kann.

Ihre Reise-Checkliste

Vor dem ersten Arbeitstag

- ☐ Ich habe meinen Arbeitsvertrag unterschrieben.
- ☐ Ich habe einen Termin beim Betriebsarzt vereinbart.
- ☐ Ich habe alle Dokumente in der Personalabteilung abgegeben.

Am ersten Arbeitstag

- ☐ Ich habe ein Vorhängeschloss für meinen Spind mitgebracht.
- ☐ Ich habe meine Dienstkleidung erhalten.
- ☐ Ich habe meinen Wertsachenschrank erhalten.
- ☐ Ich habe mein Team kennengelernt.
- ☐ Das E-Stift ist ganz schön groß!
- ☐ Das habe ich beim Rundgang mit meiner Führungskraft festgestellt.
- ☐ Ich habe einen Umkleideschlüssel bzw. den Antrag für einen Hausschlüssel erhalten.
- ☐ Ich habe einen Termin für den Willkommenstag erhalten.
- ☐ Ich habe meinen Einarbeitungsplan erhalten.

Erste Arbeitswoche

- ☐ Ich habe meine Erwartungen und Ziele mit meiner Führungskraft besprochen.
- ☐ Ich habe alle benötigten Zugriffe zu Laufwerken und Systemen.
- ☐ Ich habe das AGAPLESION Leitbild verinnerlicht.
- ☐ Ich habe eine kurze Einweisung in die AGA-Lernwelt erhalten.
- ☐ Ich habe meine Online Pflichtfortbildungen durchgeführt.
- ☐ Ich habe meine Brandschutz- und Arbeitssicherheitseinweisung erhalten.

Erstes Quartal

- ☐ Mein 100-Tage-Feedback-Gespräch (Blitzgespräch) hat stattgefunden.
- ☐ Meine Einweisung in Orbis- und ORME hat stattgefunden.

Erstes halbes Jahr

- ☐ Mein Probezeitgespräch hat stattgefunden.
- ☐ Ich habe schon an einem Mitarbeiter:innen-Event teilgenommen.

Ihre Reisegespräche

Sie hatten gute Gründe, sich für AGAPLESION zu entscheiden. Und auch wir hatten gute Gründe, dass wir „Ja“ zu Ihnen gesagt haben. Sie haben Vorstellungen, Wünsche und Erwartungen. Lassen Sie uns gemeinsam schauen, wie all das wahr werden kann. Rede Sie darüber mit Ihrer Führungskraft kurz nach dem Reisestart.

Erstes Quartal

Blitz-Gespräch

Sie haben schon eine weite Strecke zurückgelegt – Sie kennen ihr Team und ihre Aufgaben. Sie haben schon so manches Hindernis genommen und Erfolgserlebnisse gehabt. Mit jedem Tag hat sich ihre Vorstellung von AGAPLESION und dem Weg, den Sie bei uns gehen möchten, mehr und mehr konkretisiert. Reflektieren Sie die bisherige Strecke mit ihrer Führungskraft, sagen Sie uns, was (nicht) gut war, was Sie sich wünschen und erhoffen. Jetzt ist die beste Zeit, um die Reiseroute zu justieren.

Erstes halbes Jahr

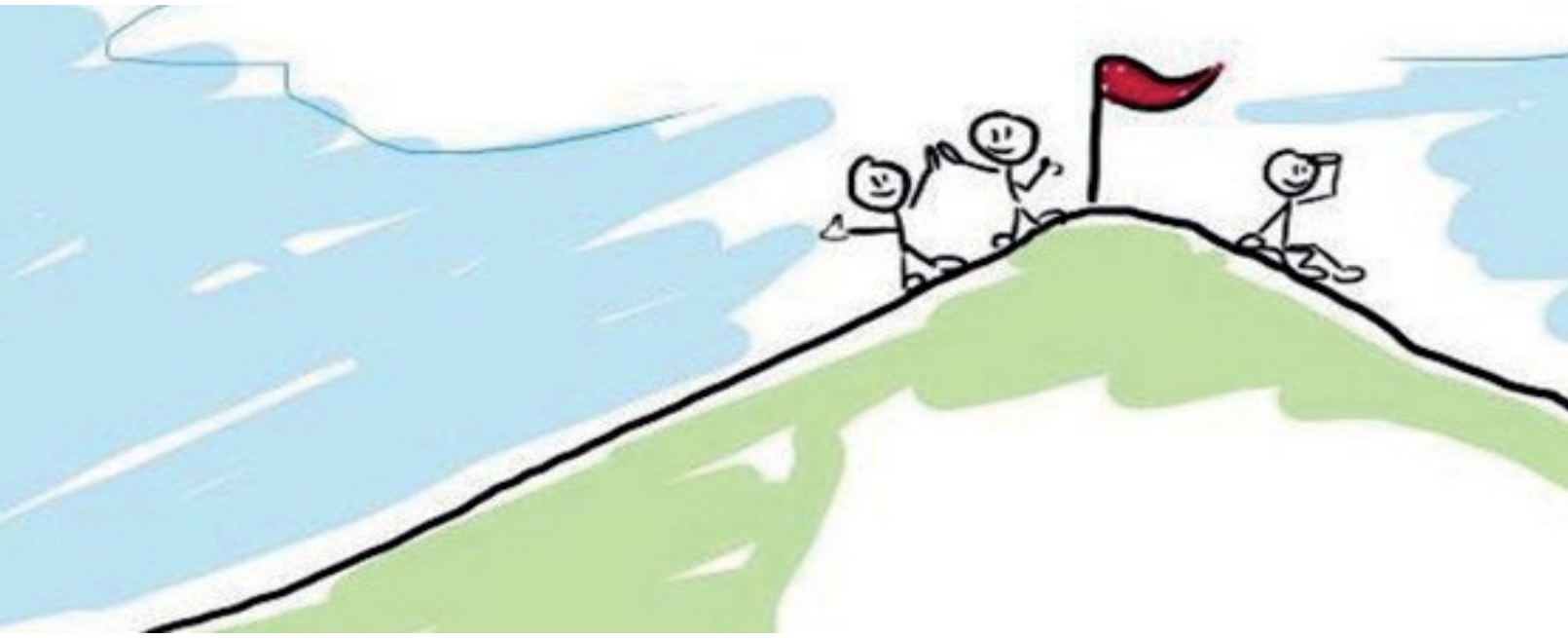
Probezeit-Gespräch

Das Probezeitgespräch lässt den Adrenalinpegel steigen. Das ist ganz menschlich und Sie müssen nicht aufgeregt sein. Ihre Führungskraft gibt Ihnen ein konstruktives Feedback zu Ihrer Arbeit und auch Sie sagen uns, ob sich Ihre Erwartungen an uns erfüllt haben. Nach Ihrer Probezeit geht unsere gemeinsame Reise erst so richtig los!

Sind Sie mit AGAPLESION zufrieden?

Ja?
Dann teilen Sie Ihre Erfahrung im Bewertungsportal Kununu. Wir sind dankbar für jedes Feedback.

Nein?
Sprechen Sie uns an! Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Über konstruktive Kritik freuen wir uns immer.



Ihre Karriere

Entwicklungsgespräch

Eines haben Sie sicher schnell gemerkt: Ihre Führungskraft hat immer ein offenes Ohr für Sie. Und Sie werden dieses oder jenes Anliegen immer mal wieder thematisieren. Beim jährlichen Mitarbeiter:innengespräch (MAG) finden Sie und Ihre Führungskraft die Zeit, über Ihre Entwicklung zu sprechen.

AGA Lernwelt

Ihre Karriere bei AGAPLESION beginnt mit Ihrem Onboarding Kurs in der AGA-Lernwelt. Auf unserer digitalen Lernplattform finden Sie darüber hinaus interessante E-Learnings sowie Präsenzseminare, für die Sie sich anmelden können. Stöbern Sie durch unser Angebot und bilden Sie sich weiter. Unser Motto ist: „Wir lernen nie aus!“

AGAPLESION AKADEMIE

Die AGAPLESION AKADEMIE ist eine überregionale Weiterbildungseinrichtung für Gesundheitswesen und Altenhilfe mit dem Schwerpunkt Geriatrie. Mittlerweile ist die Akademie auch zentraler Ansprechpartner für Weiterbildung für alle Einrichtungen des AGAPLESION Konzerns.

Unterlagen *zum Ablauf der Mitarbeitergespräche und Tipps zur Gesprächsführung in* **roXtra;**
AGA-Lernwelt: *E-Learnings*
(Zugang zu roXtra und zur AGA-Lernwelt über das AGAnet auf der Startseite)

Ihr Zugang zum AGAnet

Über jeden hausinternen Computer gelangen Sie ins Intranet.
Die Startseite wird Ihnen beim Öffnen des Browsers Microsoft Edge angezeigt.

Wichtig ist es für Sie, die Struktur unserer M365 Intranet-Startseite zu kennen.

Sie führt zu…

- unseren News,
- zu den News von AGAPLESION,
- zu den Quicklinks, die zu wichtigen Anwendungen führen, die häufig in unserer Einrichtung benötigt werden,
- und zu “Services & Angebote” (Informationen, die für Mitarbeitende nützlich sind).
- Auch unsere anstehenden Events (Termine im ELISABETHENSTIFT) werden Ihnen bereits auf der Startseite angezeigt.
- Bei “Initiativen & Projekte” sind konzernübergreifende Themen zu finden, die an allen Standorten für Mitarbeitende wichtig sind.

Melden Sie sich gerne bei Fragen, neuen Inhalten und wenn Sie Ideen und Anregungen haben.

Vielen Dank!

Ihr Zugang zur AGA-Lernwelt

Bei der Erstanmeldung in der AGA-Lernwelt sind der Benutzername und das Kennwort Ihre Personalnummer.

Ihre Personalnummer finden Sie auf Ihrer Gehaltsabrechnung oder Sie erfahren Sie von Ihrer Personalabteilung oder Ihren Lernwelt Administratoren. Sie steht auch ganz vorne auf diesem Reiseführer, sofern sie schon vergeben wurde.

Bei der ersten Anmeldung werden Sie aufgefordert, ein neues Kennwort zu vergeben. Bei Problemen: Wenden Sie bitte an Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort:

Tanja Avemarie 06151 / 403-7710 oder Martina Schmidt 06151 / 403-7712

Ihre Pflichtfortbildungen

Es gibt Pflichtfortbildungen, die online zu absolvieren sind, andere finden in Präsenz statt. Welche Pflichtfortbildungen für Sie relevant sind, klären Sie bitte anhand der folgenden Übersicht mit Ihrer Führungskraft.

Fortbildung	**Geltungsbereich**	**Intervall**
AGA gegen Gewalt (E-Learning Dauer: 30 Min.)	Alle Mitarbeitenden	Alle 2 Jahre
Arbeitssicherheit (Präsenz & E-Learning Dauer: 1 h)	Alle Mitarbeitenden	Alle 2 Jahre
Brandschutz (Präsenz & E-Learning Dauer: 25 Min.)	Alle Mitarbeitenden	Alle 2 Jahre
Compliance (E-Learning Dauer: Erstschulung 20 Min., Folgesschulung: 10 Min.)	Alle Mitarbeitenden	Alle 5 Jahre
Datenschutz (E-Learning Dauer: 30 Min.)	Alle Mitarbeitenden	Alle 3 Jahre
Deeskalation Basiskurs (Präsenz)	• Alle Berufsgruppen der Psychiatrie • Pflegerisches Personal der Notaufnahme • Pflegerisches Personal der Intensivstation	Innerhalb der ersten 6 Monate nach Einstellung
Deeskalation Auffrischung (Präsenz)	• Alle Berufsgruppen der Psychiatrie • Pflegerisches Personal der Notaufnahme • Pflegerisches Personal der Intensivstation	Alle 2 Jahre nach Basiskurs
Ersthelferschulung (Präsenz)	• Mitarbeitende mit Patientenkontakt ohne medizinische oder pflegerische Vorkenntnisse • Pflegerisches Fachpersonal von Wohnen und Pflegen und der Diakoniestation	Innerhalb der ersten 12 Monate nach Einstellung, danach alle 2 Jahre
Fixierschulung (Präsenz)	• Ärzt:innen und pflegerisches Personal der Psychiatrie • Pflegerisches Personal der Notaufnahme	Jährlich
Hygiene (Präsenz & E-Learning Dauer: 1 h 30)	Ärzt:innen und Medizinisch pflegerisches Fachpersonal	Jährlich
Hygiene nach §43 Infektionsschutzgesetz Auffrischung (E-Learning Dauer: 50 Min.)	Alle Mitarbeitenden, welche regelmäßig Lebensmittel aufbereiten (z.B. Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Ergotherapeuten, …) *Mitarbeitende, die nicht über eine abgeschlossene Ausbildung verfügen, müssen im ersten Schritt die Belehrung des Gesundheitsamtes nachweisen*	Alle 2 Jahre
Informationssicherheit (E-Learning Dauer: 30 Min.)	Alle Mitarbeitenden	Alle 2 Jahre
Schulung der Medizinproduktebeauftragten (Präsenz)	Medizinproduktebeauftragte und deren Stellvertretung	Jährlich
Megacode (beinhaltet Reanimation) (Präsenz)	• Mitarbeitende der Pflege der ZNA, Endoskopie und Anästhesie. • Ärzt:innen der Anästhesie • Ärzt:innen der KIM, ACH, UCH und Geri inkl. OÄ, die in der ZNA tätig sind	Jährlich

Fortbildung	Geltungsbereich	Intervall
Schockraum-Training (beinhaltet Reanimation) (Präsenz)	• Siehe Megacode *(Schockraum-Training kann als Alternative zum Megacode-Training durchgeführt werden)*	Jährlich
Notfallteam-Training (Präsenz)	Mitarbeitende der Pflege und Ärzt:innen der ITS und IMC	Jährlich
Reanimation Basiskurs (Präsenz)	• Medizinisch-pflegerisches Fachpersonal (inkl. Entlassmanagement) • Mitarbeiter der Praxen, welche an der hausinternen Notfallversorgung teilnehmen • Ärzt:innen, welche nicht am Megacodetraining teilnehmen (Psychiatrie, Geriatrie, Chirurgie, Inneren Medizin)	Innerhalb der ersten 12 Monate nach Einstellung, danach alle 2 Jahre
Aktualisierung Fachkunde im Strahlenschutz (extern)	• Ärzt:innen • Medizinisch-pflegerisches Fachpersonal der Notaufnahme, OP und HKL	Alle 5 Jahre
Strahlenschutz-Unterweisung (intern – Präsenz)	• Ärzt:innen • Medizinisch-pflegerisches Fachpersonal der Notaufnahme, OP und HKL	Jährlich
Orme-Pflegedienst (intern – Präsenz)	Alle Pflegekräfte	Einmalig nach Einstellung
Orme-Ärztlicher Dienst (intern – Präsenz)	Alle Ärzt:innen	Einmalig nach Einstellung

TEIL C
AGAPLESION EKE A-Z

... oder das Wichtigste in Kürze

A

Abkürzungen AGA, EKE

AGA bedeutet „AGAPLESION“

EHD bedeutet „Evangelisches Hospiz Darmstadt“

EKE bedeutet „Evangelisches Krankenhaus ELISABETHENSTIFT“

AGAnet

Über unser Intranet gelangen Sie an ganz viele Informationen und unsere wichtigsten IT-Systeme.

AGA Newsletter

Der Zentrale Dienst Unternehmenskommunikation verschickt den Newsletter „AGAPLESION in 100 Sekunden“. Er informiert monatlich über aktuelle Themen aus dem Konzern.

AGA-Lernwelt

In unserer Lernwelt finden sie E-Learnings und Präsenzfortbildungen im Haus und Akademie-Fortbildungen.

Anfahrt/Parken

Anfahrtsskizzen sowie Parkmöglichkeiten entnehmen Sie den Landkarten am Ende dieses Reiseführers. Sollten Sie einen Parkplatz benötigen, melden Sie sich bei Ihrer Personalabteilung. Gegen Ende eines Jahres gibt es stets die Möglichkeit, sich um einen Parkplatz auf den Straßen im Umfeld des ELISABETHENSTIFTs zu bewerben. Als Vergabekriterium zählen dabei die Entfernung zum Wohnort sowie die vertragliche Wochenarbeitszeit.

AVR.HN

Der AVR.HN bezeichnet die „Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau“. Das ist der „Tarifvertrag“, nach dem sich sowohl das Gehalt als auch die meisten anderen Arbeitsvertragsbedingungen richten, die deshalb nicht ausdrücklich im Dienstvertrag genannt werden (u.a. Zuschläge, Kündigungsfristen, Urlaubsregelungen usw.).

Arbeitsbefreiung

Bei bestimmten Anlässen – etwa bei schweren Erkrankungen von Familienangehörigen, bei Eheschließung, bei Todesfällen – kann eine Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgelts gewährt werden. Fragen Sie Ihre Führungskraft und Ihre Personalabteilung, ob Sie von der Arbeit in Ihrem Fall freigestellt werden können.

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Wenn Sie krank sind, können Sie sich gewöhnlich für bis zu drei Kalendertagen ohne Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eines:r Arztes:Ärztin krankmelden. Ab dem vierten Kalendertag ist zwingend eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung notwendig. Wichtig ist dabei, dass auch arbeitsfreie Tage (Wochenenden, Feiertage, schichtfreie Tage) mitzuzählen sind. Beispiel: Sie sind an einem Freitag krank. Sofern Sie am Montag noch immer krank sind, ist dies zwar erst der zweite Arbeitstag eines krankheitsbedingten Ausfalls, aber der vierte Kalendertag Ihrer Krankheit. Daher ist zwingend eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eines:r Arztes:Ärztin notwendig. Oder: Sie hätten am Montag und Dienstag einer Woche Dienst gehabt, waren aber erkrankt; am Mittwoch haben Sie einen schichtfreien Tag.

Sofern Sie auch am Donnerstag erkrankt sind, ist das zwar ebenfalls erst Ihr dritter Arbeitstag, aber der vierte Kalendertag Ihrer Arbeitsunfähigkeit. Auch hier ist eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung notwendig.

Erkrankt jemand während der ersten 28 Tagen einer neuen Beschäftigung, zahlt nicht der Arbeitgeber, sondern die Krankenkasse das Gehalt. Das aber nur, wenn eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt wird. Daher ist es in diesem Fällen besonders wichtig, eine:n Arzt/Ärztin aufzusuchen, um keinen Gehaltsverlust zu haben.

Vgl. auch das Stichwort Krankmeldung.

Arbeitsunfall

Sollten Sie entweder während Ihrer Arbeitszeit oder auf dem Weg von oder zur Arbeitsstätte einen Arbeitsunfall erleiden, so müssen Sie dies unbedingt Ihrer Führungskraft mitteilen. Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nach einem Arbeitsunfall in unserer Zentralen Notaufnahme (ZNA) behandeln lassen, macht diese dem AGAPLESION ELISABETHENSTIFT als Arbeitgeber gegenüber keine Meldung!

Arbeitszeiten

Ihre Arbeitszeiten stimmen Sie bitte mit Ihrer jeweiligen Führungskraft ab. Bitte achten Sie dabei auf jeden Fall darauf, die gesetzlich erlaubte Höchstarbeitszeit von 10 Stunden am Tag bzw. 60 Stunden in der Woche nicht zu überschreiten.

Aufenthaltstitel

Sofern Sie einen befristeten Aufenthaltstitel (Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung) haben, kümmern Sie sich bitte rechtzeitig vor Ablauf um dessen Verlängerung, da Ihr Dienstverhältnis sonst am Tag des Befristungsablaufs des Aufenthaltstitels ohne Kündigung endet.

Ausbildungen

Vielleicht kennen Sie als Mitarbeiter:in jemanden, der einen Ausbildungsplatz sucht? Das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT bietet zahlreiche Möglichkeiten für abwechslungsreiche und sinnstiftende Ausbildungen, z.B. als Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3-jährige Ausbildung; optional im dualen Studiengang); Krankenpflegehelfer:in; operationstechnische:r Assistent;in (OTA); anästhesietechnische:r Assistent:in (ATA); medizinische:r Fachangestellte:r (MFA); Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen.

In der Pflege ist ein Ausbildungsstart immer ab dem 1. April und ab dem 1. Oktober möglich. Interessenten mögen Ihre Bewerbung an folgende Mailanschrift senden: Bewerbungen.eke@agaplesion.de

B

Betriebsarzt

Wenn Sie einen Termin bei Betriebsärzt:innen in unserem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT benötigen, können Sie einen Termin online durch Nutzung des folgenden Links buchen: http://www.terminland.de/BAD-DA-Aussendienst-Agaplesion-Elisabethenstift

Weitere Informationen finden Sie auch im beigefügten Flyer.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten. Es umfasst alle Maßnahmen und strukturellen Veränderungen, die der Gesundheitsförderung der Mitarbeiter:innen dienen, einschließlich Arbeitsschutz und betrieblicher Wiedereingliederung von Mitarbeiter:innen, die lange (> 30 Tage im Jahr) krank waren. Das Ziel des BGM ist es, die Mitarbeitergesundheit und die Arbeitsfähigkeit zu erhalten sowie Fehlzeit und Arbeitsunfähigkeiten zu reduzieren.

BEM Betriebliches Eingliederungsmanagement

BEM ist die Abkürzung für "Betriebliches Eingliederungsmanagement". Waren Sie etwa lange krank (> 30 Tage im Jahr), gilt es, langsam wieder in den Arbeitsalltag reinzukommen, um gut arbeiten zu können und achtsam mit sich zu sein. Dafür braucht es Unterstützung, Beratung und Begleitung. Informieren Sie sich im AGAnet. Sollten Sie länger oder wiederholt krank gewesen sein, werden Sie zu einem Beratungsgespräch eingeladen.

Businessbike

Mit dem Partner Business Bike können wir das steuerlich begünstigte Leasing von Fahrrädern ermöglichen. Ein Flyer liegt bei.

C

CareIT

Supportfall (CareIT). Unser neustes Servicetool (in der Menüleiste Ihres Computers bei dem kleinen Pfeil). Mit Einführung des IBI Helpme „Rettungsring" können alle Anwender nun einfach und selbstständig Ihre Fehlermeldungen mit einem Screenshot und einem kurzen Fehlertext an unser Supporter Team schicken oder einfach die E-Mail-Adresse it-stoermeldung.eke@agaplesion.de nutzen.

CIRS (Critical Incident Reporting System)

Über eine CIRS-Meldung (siehe Meldewege im AGAnet) können Beinahe-Unfälle am Arbeitsplatz gemeldet werden, bevor etwas passiert. Anonym und digital. Das ist die Idee hinter unserem Frühwarnsystem (Critical Incident Reporting System, kurz CIRS). So können wir frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen.

D

Dienstkleidung

Sie erhalten von Ihrer Stationsleitung einen Schlüssel für den Umkleideraum. Sie bekommen dort einen freien Spind zugewiesen. Bewahren Sie dort bitte keine Wertgegenstände auf. Sie können sich zu Beginn mit Poolkleidung eindecken und erhalten dann nach der Anprobe Ihrer Garnitur personenbezogener Kleidung und einen Wäschespindschrank im Raum mit der frischen Kleidung.

E

EGYM Wellpass Vgl. das Stichwort Wellpass.

Ethikkomitee

Wir bieten Entscheidungshilfen in medizinischen Grenzsituationen:

- ethische Fallbesprechungen
- Unterstützung in konkreten Einzelfällen, z.B. bei Fehler Einwilligungsfähigkeit
- Ziel: dem Willen und dem Wohl des Patienten bzw. der Patientin zu entsprechen

F

Familienbudget

Beim Familienbudget handelt es sich um eine arbeitgeberseitige Sozialleistung, die Sie bei den finanziellen Belastungen für die Unterbringung oder Förderung von Kindern sowie der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger unterstützt. Antragsformulare dazu werden jährlich zu Jahresbeginn zur Verfügung gestellt.

Feedbackbogen

Wie finden Sie AGAPLESION? Was finden Sie gut? Was nicht? Was können wir besser machen? Wir freuen uns auf Ihre Antworten! Füllen Sie unser Formular AGA Feedback neue Mitarbeiter:innen aus und reichen es in der Ideenbörse im AGAnet ein (siehe Kacheln).

Firmenlauf

Wir nehmen jedes Jahr u.a. am Merck-Firmenlauf teil. Haben Sie auch Lust dazu, dann freuen wir uns, wenn Sie Teil auch dieses Teams werden.

Fortbildungen

In der AGA-Lernwelt stehen sämtliche Fortbildungen zur Verfügung. Das Angebot können Sie sowohl der Lernwelt als auch dem Programm der AGAPLESION-Akademie entnehmen. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fortbildungen benötigen, sprechen Sie gerne Ihre Führungskraft an.

G

Gehaltsabrechnung ESS (Empolyee Self Service)

Mitarbeitende mit einer dienstlichen AGAPLESION-E-Mail-Adresse können ihre Gehaltsabrechnung auch jederzeit online abrufen und speichern. Auch eine App-Version steht Ihnen zur Verfügung. Für alle Mitarbeiter:innen, die (bisher) keine dienstliche Agaplesion-E-Mail-Adresse des AGAPLESION ELISABETHENSTIFT besitzen, wird ESS in naher Zukunft eingeführt werden. Nähere Informationen dazu folgen noch. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen alle abrechnungsrelevanten Dokumente ausschließlich über ESS zur Verfügung gestellt werden. Sie finden im AGAnet unter Service & Angebote eine Einführung.

Gegen Gewalt

Im E-Stift dulden wir keine Gewalt!

Gewalt ist in unserem Umfeld leider nie gänzlich auszuschließen (in verschiedenen Konstellationen: Mitarbeitende, Patient:innen, Bewohner:innen, Angehörige). Aber wir müssen sie erkennen, benennen und darauf reagieren. Melden, dagegen vorgehen, nicht tolerieren! Weitere Informationen finden Sie im AGAnet.

Vgl. auch das Stichwort **Klartext**

Good Habitz

In der AGA-Lernwelt haben Sie von jedem Endgerät aus Zugriff auf die neuen Online-Trainings von unserem Kooperationspartner GoodHabitz. Frei übersetzt bedeutet dieser Firmenname "gute Gewohnheiten" und erinnert uns daran, dass kontinuierliches Lernen zum Alltag gehören sollte wie Sport und leckeres Essen. Und ja: Es macht sogar Spaß, die eigenen Fähigkeiten auf das nächste Level zu bringen. Mit zur Zeit bereits über 120 Online-Trainings von GoodHabitz ist es für jeden bei AGAPLESION möglich, sich mit den passenden Lernangeboten persönlich weiterzuentwickeln. Dabei sind Online-Kurse - etwa zu den Grundlagen von Microsoft Office 365, zu Motivation, zu Excel, Achtsamkeit, Teams, Künstlicher Intelligenz, Online-Teamwork, Konfliktmanagement, Förderung von Vielfalt, Abbau von Vorurteilen und vielem mehr. Diese finden Sie in der AGA-Lernwelt. In Absprache mit Ihrer Führungskraft können Sie diese berufsnotwendigen Kurse während Ihrer Arbeitszeit wahrnehmen und persönliche Stärken schulen bzw. entwickeln. Gerne können Sie auch andere Kurse absolvieren, die Sie rein persönlich interessieren, dies dann aber bitte ausschließlich in Ihrer Freizeit!

I

Ideenbörse

Über die Ideenbörse können Sie Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge aller Art einbringen. Senden Sie Ideen über die Ideenbörse im AGAnet an unser Innovationsmanagement (siehe Kacheln Startseite).

Integration

Zur Integration neuer Mitarbeiter:innen aus dem Ausland stehen eine Integrationskoordinatorin sowie Integrationsbeauftrage zur Verfügung. Besonders während der Ankunftsphase und im ersten Jahr sind sie wichtige Ansprechpartner für unsere neuen Mitarbeiter:innen. Die Koordinatorin organisiert die obligatorischen Sprachkurse, begleitet die Mitarbeiter:innen durch die Behörden und unterstützt sie dabei, die Anerkennung der ausländischen Abschlüsse zu beantragen. Darüber hinaus bieten wir eine speziell für ausländische Mitarbeiter:innen in der Integrationsphase konzipierte, mehrtägige Fortbildungsreihe mit ausgewählten Pflegethemen (Aktivitas, Hygienestandards, Wundversorgung, Rechtsgrundlagen etc.) an. Somit gewährleistet das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT nicht nur die fachliche Einarbeitung, sondern auch die Integration am neuen Arbeitsplatz. Ansprechpartnerin: Suna Wuttig 06151/403-7707, wuttig.suna@agaplesion.de

IT-Hotline

Sollte die Technik mal nicht funktionieren, wenden Sie sich in dringenden Fällen telefonisch an unsere IT-Hotline: (06151) 403 - 5405 oder per E-Mail an it-stoermeldung.eke@agaplesion.de

J

Jetzt oder nie!

Sie haben Feedback zu diesem Reiseführer oder allgemein zur Onboardingreise? Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung in der Teams Gruppe Newbies@AGA oder per E-Mail an

personalentwicklung@agaplesion.de

Jobticket

Im Zuge des Betrieblichen Mobilitätsmanagement bieten wir Ihnen ein Premium-Jobticket zum Preis von aktuell 30 Euro pro Monat an für den Arbeitsweg sowie im Alltag und in der Freizeit. Es handelt sich um eine personalisierte Fahrkarte für Mitarbeiter:innen, mit der Sie jedes öffentlich Verkehrsmittel – ob Bus, Straßenbahn oder Regionalzüge ganztägig im gesamten Verbundgebiet im Jahr nutzen können. Für die Job-Ticket Bestellung wenden Sie sich an Ihre Personalabteilung.

K

Kantine

Die „Cafeteria" befindet sich im Erdgeschoss von Haus A, gleich neben Service und Information. Hier essen Sie zu vergünstigten Mitarbeiter:innenpreisen. Den aktuellen Speiseplan finden Sie stets im AGAnet.

Klartext

Grenzüberschreitungen kann es überall dort geben, wo Menschen aufeinandertreffen. Auch im AGAPLESION ELISABETHENSTIFT. Wir sehen oft nur die Spitze des Eisberges, aber vielleicht ist da noch mehr. Grenzüberschreitungen sind Verletzungen. Können wir daran etwas ändern? Ja! Deshalb sind wir vor einiger Zeit das Thema angegangen und haben unsere Mitarbeiter:innen gebeten, ihre Erfahrungen mitzuteilen, damit wir einen tieferen Einblick in kritische Erlebnisse bekommen, damit wir uns zukünftig gemeinsam weiter verbessern können. Ziel war es, eine chancenorientierte Kultur zu ermöglichen, in der Grenzüberschreitungen angesprochen und Fehler korrigiert werden können. Dieser Prozess wird nie abgeschlossen sein. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe, Ihre Offenheit, Ihre Bereitschaft und Ihr Vertrauen, auf uns zuzukommen, wenn Dinge nicht so laufen, wie sie sein sollten. Läuft etwas schief, gehen Sie bitte auf Ihre Abteilungsleitungen, die Geschäftsführung, die Personalleitung oder die Mitarbeitervertretung (MAV) zu.

Krankmeldung

Jeder kann einmal krank sein. Dann aber ist es wichtig, richtig zu handeln. Dazu gehört es, dass Sie sich zu Beginn Ihrer Schicht unverzüglich bei Ihrer Führungskraft melden und Ihren Ausfall mitteilen; sollte die Führungskraft zu dieser Zeit noch nicht anwesend sein, melden Sie sich bitte bei dieser zu deren Anwesenheitszeit, die Ihnen bekannt ist. Dabei ist auch wichtig mitzuteilen, ob Sie noch einen Arzt aufsuchen oder am nächsten oder übernächsten Folgetag wieder zur Arbeit kommen werden. Sollten Sie einen Arzt aufsuchen, melden Sie sich nach diesem Termin bitte noch einmal bei Ihrer Führungskraft und teilen die Dauer Ihrer Krankschreibung mit. Sollte Sie auch danach weiterhin arbeitsunfähig sein, müssen Sie das Ihrer Führungskraft ebenfalls in der beschriebenen Weise wieder mitteilen. Vgl. auch das Stichwort Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

L

(AGA-)Lernwelt

Die Lernwelt ist unser Learning Management System, über das Sie Schulungen buchen und E- Learnings

absolvieren können. Sie ist unser aller Zugang zum lebenslangen und grenzenlosen Lernen – Ort und Zeit unabhängig.

M

Masernschutzgesetz

Reichen Sie den Nachweis über ihre Masernimpfung in ihrer Personalabteilung ein. AGAPLESION ist gesetzlich zu einer Impfdokumentation verpflichtet.

Meldewege

Unsere Meldewege zu den Themen:

- Besondere Vorkommnisse-Personen, erhebliche Sachschäden
- Datenpanne/Datenschutzvorfall
- Fraud-Fälle: z.B. Betrug, Diebstahl, Erpressung
- Hinweise auf Fehlverhalten
- Gefährdungsanzeige
- Unfallanzeige

finden Sie im AGAnet unter Service und Angebote.

Mini-Job

Sie haben einen Mini-Job bei uns? Dann achten Sie bitte im eigenen Interesse mit darauf, dass Sie nicht zu viel arbeiten. Ihre Führungskraft kann mal übersehen, dass Sie in einem Monat schon im Einsatz waren. Sie meinen es gut und wollen Ihr Team unterstützen. Aber dann kann es passieren, dass Sie mehr arbeiten, als ein Mini-Job zulässt – und aus einem Mini-Job wird schnell eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Daher weisen Sie Ihre Führungskraft ggf. darauf hin, wenn Ihnen unklar ist, ob Sie wirklich zum Einsatz kommen können, ohne den Status eines Mini-Jobbers zu verlieren.

Mitarbeiter:innenforum

Hier informiert unsere Geschäftsführung regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen. Die Termine erhalten Sie von ihrer Führungskraft und über das AGAnet.

Mitarbeiter:innen werben Mitarbeiter.innen Programm

Wenn Sie uns als Arbeitgeber weiterempfehlen und wir auf diesem Wege neue Mitarbeitende einstellen, wird eine Prämie ausgezahlt. Nach sechsmonatiger Beschäftigung des neuen Mitarbeitenden erhält die werbende Mitarbeitende oder der werbende Mitarbeiter 1.000 Euro (brutto) mit der nächsten Gehaltsabrechnung.

Mitarbeiterangebote

Wir freuen uns, Ihnen eine Vielzahl von Nachlässen bei Top-Anbietern zur Verfügung stellen zu können. Über unsere Plattform für Mitarbeiterangebote https://agaplesion.mitarbeiterangebote.de können Sie ab sofort Produkte und Dienstleistungen zu dauerhaft attraktiven Konditionen entdecken. Die Nutzung der Plattform ist für Sie selbstverständlich kostenfrei. Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

Mitarbeitervertretung (MAV)

Die Mitarbeitervertretung – kurz MAV – ist die gewählte Interessenvertretung der Beschäftigten des AGAPLESION ELISABETHENSTIFTs. Sie können sich jederzeit mit allen Anfragen, Beschwerden oder Anregungen direkt an ein Mitglied der MAV wenden; jede Inanspruchnahme der MAV kann während der Arbeitszeit erfolgen und hat für Sie keine nachteiligen Folgen. Weitere Informationen finden Sie im AGAnet.

N

Nebentätigkeit

Nebentätigkeiten melden Sie vor deren Antritt bitte unbedingt bei Ihrer Personalabteilung an. Nutzen Sie hierfür das Formular „AGA Nebentätigkeit Antrag“, welches Sie im AGAnet in roXtra finden. Wichtig ist, dass Nebentätigkeiten in keinem Fall mit Ihrer Tätigkeit bei uns kollidieren dürfen. Dazu gehört v.a., dass Sie die täglich mögliche Höchstarbeitszeit nicht überschreiten. Zudem darf eine Nebentätigkeit in keinem Fall dazu führen, dass Sie Ihren Diensten bei uns nicht mehr nachkommen können.

Netzwerkteams

Gründen Sie Ihr eigenes Netzwerkteam und bringen Sie Ideen ein! Tipp: Suchen Sie in MS Teams nach Netzwerkgruppen, um diesen beizutreten.

O

ORBIS

Die meisten unserer Krankenhäuser arbeiten mit dem Krankenhausinformationssystem (KIS) ORBIS. Das System sorgt für eine Rundumsicht, auf die medizinische und pflegerische Patient:innenbehandlung und regelt die Arbeitsabläufe in Medizin, Administration und Management von Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Ortec

Wir freuen uns, Ihnen die Einführung von „ORTEC Workforce Scheduling“ bei AGAPLESION bekannt zu geben. Mit diesem modernen Dienstplanungssystem möchten wir die Planung und Verwaltung unserer Arbeitszeiten effizienter und transparenter gestalten. Der Konzern-Rollout hat im Januar 2024 begonnen und wird in mehreren Phasen umgesetzt. Im AGAPLESION ELISABETHENSTIFT haben wir im April 2025 mit der Einführung begonnen. „ORTEC Workforce Scheduling“ bietet eine Vielzahl digitaler Features, die es ermöglichen, Dienstpläne selbst zu gestalten, Über- und Unterbesetzungen zu korrigieren und Personalengpässe schnell zu lösen. Durch die Selbstplanung können unsere Mitarbeiter:innen aktiv an der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten mitwirken, was zu höherer Zufriedenheit und besserer Work-Life-Balance führt.

P

Pausenregelung

Jede:r muss mal durchatmen, deshalb halten wir uns an die gesetzlichen Pausenregelungen. Diese besagen, dass Sie spätestens nach sechs Stunden Arbeit eine Pause von 30 Minuten machen müssen. Wenn Sie einmal sogar mehr als neun Stunden arbeiten sollten, müssen Sie sogar 45 Minuten Pause machen. Pausen können dabei auch aufgeteilt werden, müssen aber mindestens 15 Minuten am Stück lang sein. Sollten Sie rauchen,

vgl. auch das Stichwort Raucherpause.

Personalabteilung

Von “Arbeitsvertrag” bis “Zusatzversorgungskasse”: in allen personalrelevanten Angelegenheiten sind wir gerne für Sie da:

- Montag bis Donnerstag: 7.00 - 15.30 Uhr
- Freitag: 7.00 - 14.30 Uhr

Sie finden uns im Verwaltungsgebäude F im 1. Stock.

Pflichtfortbildungen

In der AGA-Lernwelt stehen Ihnen alle Pflichtfortbildungen zur Verfügung – Datenschutz, Compliance, Brandschutz und Informationssicherheit. Diese müssen zu unserer Sicherheit jährlich von allen Mitarbeiter:innen absolviert werden. Entsprechende Informationen dazu finden Sie weiter oben in diesem Reiseführer.

R

Raucherpause

Für Ihre Raucherpause stehen Ihnen im Außenbereich Raucherunterstände zur Verfügung. Berücksichtigen Sie bitte, dass Raucherpausen kein Bestanteil der sog. „persönlichen Verteilzeit“ sind, die z.B. für Toilettengänge und das Holen einer Tasse Kaffee vorgesehen ist. Raucherpausen sind eine reine Good-Will-Leistung des Arbeitgebers, die rechtlich an sich von den gesetzlichen Pausenzeiten oder der Arbeitszeit abgezogen werden könnten. Wir bitten daher alle Raucher:innen, wohlüberlegt mit Raucherpausen umzugehen und diese auf das absolut notwendige Minimum zu beschränken. Denken Sie immer daran: Während Sie rauchen, arbeiten andere für Sie mit. Fairness gegenüber den Nicht-Raucher:innen ist hier eine wichtige Sache!

Rest-Cent-Spende

Sie können die Arbeit unserer AGAPLESION Stiftung mit dem Rest-Cent-Betrag nach dem Komma ihres monatlichen Netto-Gehalts unterstützen (maximal 0,99€ pro Monat). Informationen erhalten Sie unter AGA Informationsschreiben an alle Mitarbeitenden Spende gemeinnützige Stiftung.

roXtra

Suchen Sie Richtlinien, Formulare, Vorlagen oder Dokumente, dann hilft Ihnen unser Qualitätsmanagement-Tool roXtra im AGAnet. Hier finden Sie alle aktuellen wichtigen Dokumente.

S

Social Media

Liken Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/agaplesion.elisabethenstift

Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/estift_darmstadt

Vernetzen Sie sich mit uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/agaplesion-elisabethenstift-ggmbh

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal: www.youtube.com/@estiftdarmstadt

Schlüsselausgabezeiten

Die Schlüsselausgabezeiten sind:

Mo, Di, Do: 9:30 Uhr – 11:00 Uhr

Mi: 12:30-14:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Wo? Im Erdgeschoss des Feierabendhauses: (Gebäude D), Technische Dienste

Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist eine gesetzlich vorgeschriebene Vertretung für schwerbehinderte und gleichgestellte Beschäftigte in Unternehmen und Dienststellen in Deutschland. Die SBV setzt sich für die kollektiven und individuellen Interessen der schwerbehinderten Mitarbeiter ein. Sie berät die Beschäftigten und fördert deren Teilhabe am Arbeitsleben, überwacht die Einhaltung von Gesetzen und Verträgen, die die Rechte von schwerbehinderten Menschen betreffen und spielt eine wichtige Rolle bei der Integration und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz.

Seelsorge

Gedanken, Gefühle und Sorgen teilen - das ist ökumenische Seelsorge im AGAPLESION ELISABETHENSTIFT, vertreten durch Frau Blum, Herrn Kiefer, Herrn Jung sowie Frau Richter. Für unsere muslimischen Patienten:innen oder Mitarbeiter:innen steht uns Frau Lemalmi zur Seite.

Sie als Mitarbeiter:innen können auf unsere Seelsorge zukommen…

- …wenn eine Patientin oder ein Patient oder Angehörige Bedarf haben,
- …und wenn Sie selbst als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter die Unterstützung durch eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger in Anspruch nehmen möchten (unabhängig von der Konfession). Die Gespräche sind vertraulich. Weitere Informationen finden Sie im AGAnet.

Sicherheitsdienst

Von 20:00 – 6:00 Uhr sind Mitarbeiter:innen des Sicherheitsdienstes im Haus. Die Rufnummer ist die folgende: (06151) 403 - 8030. Die interne Durchwahl ist: - 8030.

Über diese Nummer können Sie sich auch Hilfe holen, wenn Sie sich von Besucher:innen oder Patienten:innen bedroht fühlen.

Stammdaten

Ihre Adresse, Ihr Bankkonto oder Ihr Familienstatus hat sich geändert? Dann ändern sich auch ihre Stammdaten. Melden Sie dies bitte in ihrer Personalabteilung. Änderungen der Bankverbindung sind aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nur durch persönliche Vorlage einer Bankkarte mit den neuen Kontodaten möglich.

Stiftung

Die AGAPLESION Stiftung fördert internationale Hilfsprojekte sowie Bildungs- und Wissenschaftsprojekte. Weitere Informationen finden Sie im AGAnet.

Storchenprogramm

AGAPLESION ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin und unser AGA Storchenprogramm unterstützt Mit-

arbeiter:innen in ihren besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen ganzheitlich während und nach einer Schwangerschaft. Weitere Informationen finden Sie im AGAnet unter Service & Angebote.

Student:innenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

Seit dem Jahr 2013 ist das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT offizielles Lehrkrankenhaus, in dem Medizinstudent:innen im letzten Studienjahr ihr Praktisches Jahr (PJ) absolvieren können. Die Studierenden sollen dabei die im Studium erworbenen ärztlichen Fähigkeiten unter Anleitung und Aufsicht der medizinischen Fachkräfte vertiefen und erweitern. Im Fokus steht dabei, die medizinische Ausbildung zu vervollständigen.

T

Telefonbuch

Im AGAnet und bei Outlook finden Sie ein konzernweites Telefonbuch (siehe Kacheln der Startseite des AGAnet).

Teams

Über Microsoft Teams vernetzen und organisieren wir uns. Sie sind bereits Mitglied der Gruppe Newbies@AGA. Schauen Sie mal rein.

U

Unterstützungsangebote

Sie finden im AGAnet oder beigefügtem Flyer Informationen und Kontaktmöglichkeiten:

- Kollegiale Ersthelferinnen und Ersthelfer
- Konfliktbeauftragte
- Betriebliche Suchtberatung
- Mitarbeitervertretung (MAV)
- Sicherheitsdienst
- Etablierte Meldewege bei Vorfällen (mit Verlinkungen)

Urlaub

Urlaub ist schön. Urlaub ist wichtig. Aber Urlaub will geplant und muss abgestimmt sein. Dazu haben wir bestimmte Regelungen: Zum 15. November eines Jahres machen wir die Urlaubsplanung für das Folgejahr. Sie können hierzu Ihre Wünsche bis zum 31. Oktober eines Jahres äußern. Ein Urlaub pro Jahr sollte zwei Wochen an Stück betragen. Haben zu viele Mitarbeiter:innen für denselben Zeitraum einen Urlaubswunsch geäußert, gibt es Regularien, in welcher Reihenfolge diese genehmigt werden (z.B. schulpflichtige Kinder, Nachteile in der Vorjahresurlaubsplanung). Im Idealfall finden Sie mit den Kolleg:innen eine einvernehmliche Lösung. Eine Urlaubsbuchung sollten Sie in jedem Fall erst vornehmen, wenn Sie von Ihrer Führungskraft den Urlaub genehmigt bekommen haben.

V

Vermögenswirksame Leistungen

Im Rahmen der AVR.HN können Sie vermögenswirksame Leistungen (VWL) beantragen. Informationen

erhalten Sie von Ihrer Personalabteilung.

W

Weihnachtsessen

In der Weihnachtszeit lädt die Geschäftsführung z.B. zu Glühwein, Würstchen und Waffeln ein. Darüber hinaus kann jedes Team einmal im Jahr für 30 Euro pro Person zusammen essen gehen.

Wellpass

Sorgen Sie für Ihre Gesundheit und melden Sie sich bei EGYM Wellpass Firmenfitness an und genießen den Vorteil, dass ihr Arbeitgeber einen Teil der Kosten übernimmt. Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Flyer oder im AGAnet.

X

XB (Expertenboard)

Expertenboards sind regelmäßig stattfindende Sitzungsformate zwischen Fachexperten aus den Zentralen Diensten sowie den Einrichtungen zu unterschiedlichen Themen. Ziele sind die strategische Weiterentwicklung des jeweiligen Fachbereichs, Erfahrungs- und Wissenstransfer sowie die Vernetzung.

Y

Yeah

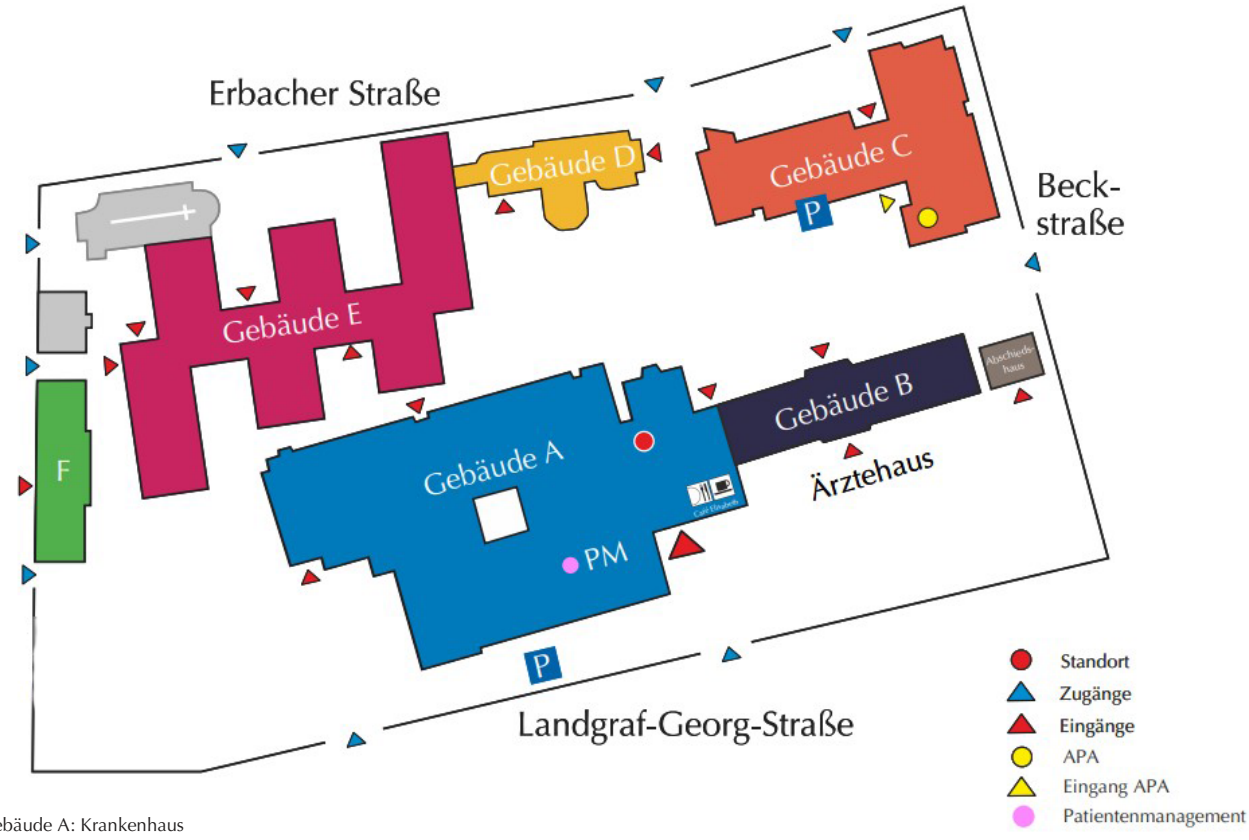
Wir freuen uns Sie an Bord zu haben!

Z

Zusatzversorgungskasse

Im Rahmen der AVR.HN haben alle Mitarbeiter:innen des AGAPLESION ELISABETHENSTIFTs einen Anspruch auf eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung, die mit Eintritt in das Unternehmen abgeschlossen wird. Die Zusatzversorgungskasse ist die EZVK in Darmstadt.

LAGEPLAN ELISABETHENSTIFT



Gebäude A: Krankenhaus
Gebäude B: MVZ und Ärztehaus
Gebäude C: Psychiatrie
Gebäude D: Feierabendhaus (MAV, Hygiene, Ärztebüros, Technik)
Gebäude E: Dort befindet sich u.a. das Hospiz
Gebäude F: Verwaltungsgebäude

GUTE REISE!

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise! Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Ihre Leitung.